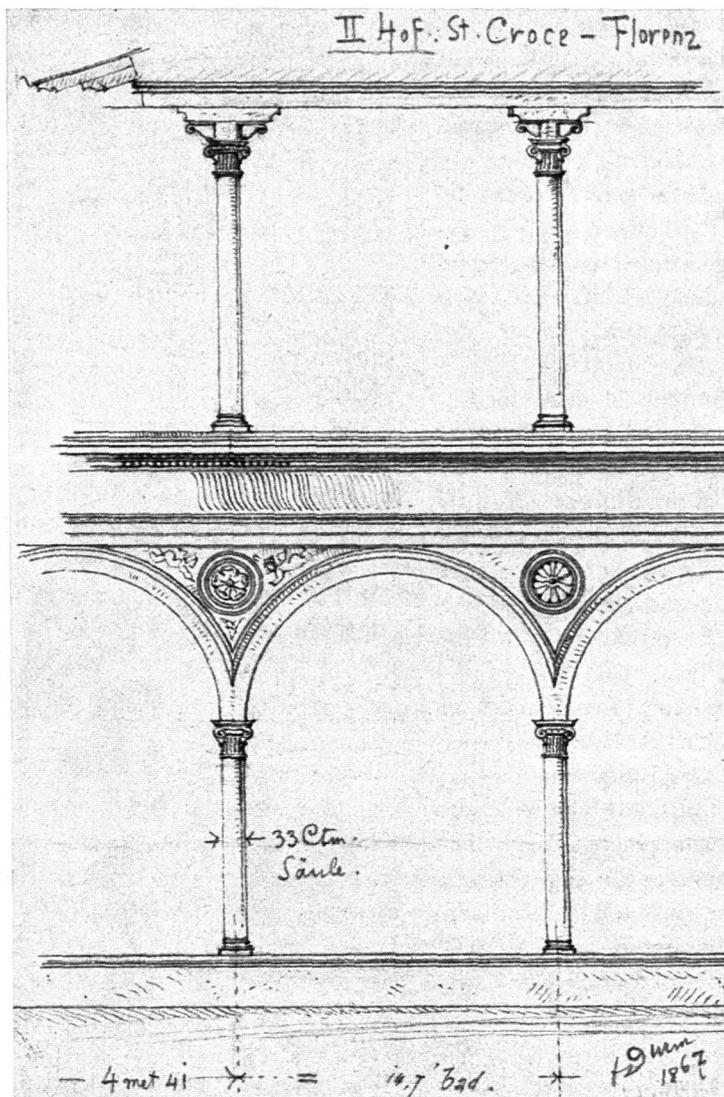


Den Abchluss der Fassadenmauern mit einem durch die Dachkonstruktion hervorgerufenen Holzgesimse weist der frühchristliche Stil, die Protorenaissance und dann der Uebergangsstil auf, wovon das Dachwerk des sog. *Bigallo* in Florenz (von *Orcagna*, 1380?) das reizvollste Beispiel abgibt (Fig. 54) und zuletzt bis in die

Fig. 56.

Vom Hof der Kirche *Santa Croce* Florenz.

Hochrenaissance hineinreichend, zeugen dafür die Paläste der Pisaner und Florentiner. Wie diese bis zu 2 m ausladenden Prachtgesimse konstruktiv und künstlerisch behandelt wurden, davon gibt eine Zeichnung *Sandro Boticelli's* (1437—1515) Aufschluss, die im unten genannten Werk<sup>33)</sup> veröffentlicht ist.

In schöner und charakteristischer Weise ist eine reine Holzkonstruktion,

<sup>32)</sup> Nach: GLADBACH, E. Vorlegeblätter zur Bauconstructionslehre. Zürich 1868.

<sup>33)</sup> MÜNTZ, E. *La renaissance en Italie et en France*. Paris 1885. S. 388.